

Artikel publiziert am: 30.11.09

Datum: 30.11.2009 - 09.46 Uhr

Quelle: <http://www.merkur-online.de/nachrichten/muenchen/streit-s-bahn-ausbau-544032.html>

## Streit um S-Bahn-Ausbau spitzt sich zu

**München - Der Streit um den Ausbau der S-Bahn spitzt sich zu. Die CSU will die Pläne für eine zweite Stammstrecke und einen Flughafen-Express im Münchner Osten bislang nicht unterstützen.**

In einer Sitzung in der Staatskanzlei einigten sich die Christsozialen am späten Sonntagabend darauf, die Alternative eines Nordtunnels erst erneut genauer zu prüfen.

### CSU steht Lösungen skeptisch gegenüber

Wie berichtet, hatten zwei kürzlich veröffentlichte Gutachten für Klarheit in dieser Frage sorgen sollen. Eines empfahl den Bau eines zweiten Stammstrecken- Tunnels in München, das andere eine Express- S-Bahn als schnellere Verbindung zum Flughafen auf der Trasse der S 8.

Doch in der CSU stehen viele diesen Lösungen weiter skeptisch gegenüber. So befürworteten etwa der Europaabgeordnete Bernd Posselt und Stadtrat Georg Kronawitter den Bau eines „Nordtunnels“ vom Hauptbahnhof über die Münchner Freiheit zum Flughafen. Laut Kronawitter könnte er eine bessere Flughafenanbindung bieten – und eine zweite Stammstrecke überflüssig machen. Zudem könne durch den Nordtunnel auch der Fernverkehr zum Flughafen fließen.

### Variante „Nordtunnel“ sollte genauer geprüft werden

Die Freunde des Nordtunnels konnten gestern einen Erfolg verzeichnen. „Es herrschte Einigkeit, dass diese Variante genauer geprüft werden sollte“, sagte Josef Schmid, Chef der Rathaus- CSU. Auch Ministerpräsident Horst Seehofer habe dies unterstützt. Es gehe darum, den Verkehrsknoten München in seiner Gesamtheit zu betrachten. Schmid betonte, die Klärung sei mit minimalem zeitlichen Aufwand möglich. „Es handelt sich um eine Variante, die im Gutachten schon untersucht wurde.“

Bei den Gutachtern war der Nordtunnel indes durchgefallen – er erreichte ein zu schlechtes Nutzen- Kosten- Verhältnis, hieß es. Verkehrsminister Martin Zeil (FDP) stellte sich gestern erneut hinter die in den Gutachten präferierten Lösungen. „Sie zeigen einen gangbaren und vernünftigen Weg auf“, sagte er.

jop